ECCA Euregionales comprehensive Cancer Center Aachen

Institut für Pathologie

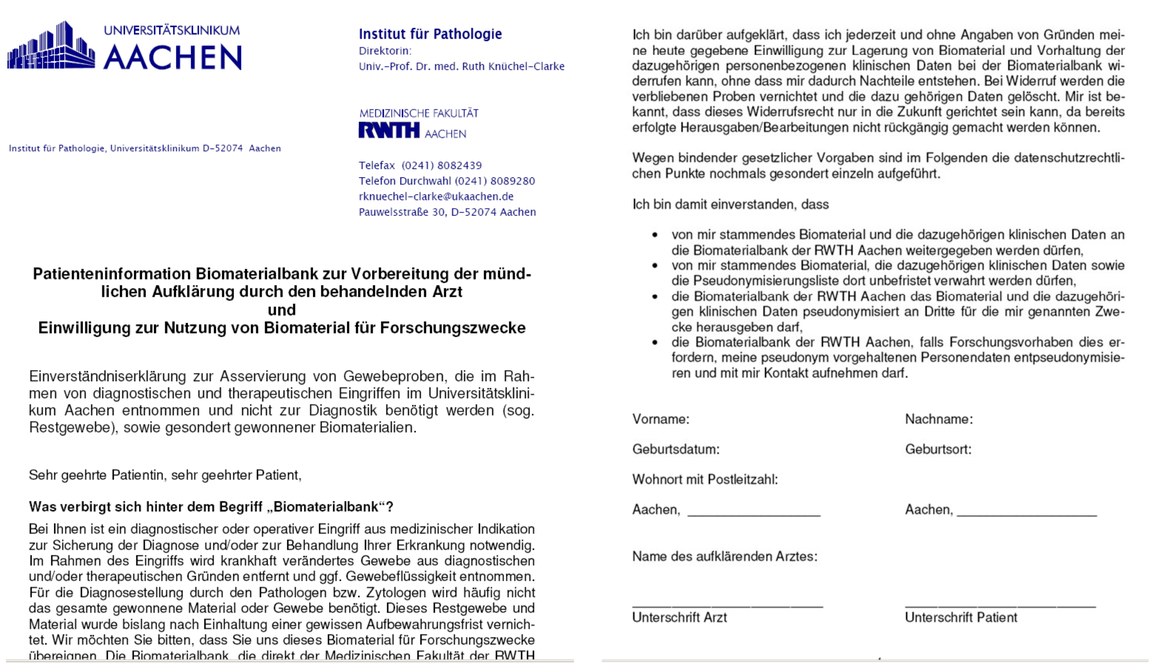
Biobank

Die Biobank oder Gewebebank des Universitätsklinikums Aachen ist keine Sitzbank im Grünen, sondern ein Lager für Gewebs- und Flüssigkeitsproben aller Art. Diese Proben werden nur mit Ihrem Einverständnis (siehe unten) in der Biobank gelagert und verwendet.

Die Flüssigkeiten bzw. Gewebe werden in die Pathologie geschickt **(1)**

Aus ihnen werden sogenannte Proben (kleine Teile des Gewebes) gewonnen **(2)** und in Gefrierbehältern eingefroren gelagert **(3)**.

So stehen sie später der Forschung zur Verfügung **(4)**.



UNIVERSITÄTSKLINIKUM AACHEN

Institut für Pathologie, Universitätsklinikum D-52074 Aachen

Institut für Pathologie
Direktorin:
Univ.-Prof. Dr. med. Ruth Knüchel-Clarke

MEDIZINISCHE FAKULTÄT RWTH AACHEN

Telefax (0241) 8082439
Telefon Durchwahl (0241) 8089280
rknuechel-clarke@ukaachen.de
Pauwelsstraße 30, D-52074 Aachen

Patienteninformation Biomaterialbank zur Vorbereitung der mündlichen Aufklärung durch den behandelnden Arzt und Einwilligung zur Nutzung von Biomaterial für Forschungszwecke

Einverständniserklärung zur Asservierung von Gewebeproben, die im Rahmen von diagnostischen und therapeutischen Eingriffen im Universitätsklinikum Aachen entnommen und nicht zur Diagnostik benötigt werden (sog. Restgewebe), sowie gesondert gewonnener Biomaterialien.

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Biomaterialbank"?

Bei Ihnen ist ein diagnostischer oder operativer Eingriff aus medizinischer Indikation zur Sicherung der Diagnose und/oder zur Behandlung Ihrer Erkrankung notwendig. Im Rahmen des Eingriffs wird krankhaft verändertes Gewebe aus diagnostischen und/oder therapeutischen Gründen entfernt und ggf. Gewebeflüssigkeit entnommen. Für die Diagnosestellung durch den Pathologen bzw. Zytologen wird häufig nicht das gesamte gewonnene Material oder Gewebe benötigt. Dieses Restgewebe und Material wurde bislang nach Einhaltung einer gewissen Aufbewahrungsfrist vernichtet. Wir möchten Sie bitten, dass Sie uns dieses Biomaterial für Forschungszwecke übereignen. Die Biomaterialbank, die direkt der Medizinischen Fakultät der RWTH

Ich bin darüber aufgeklärt, dass ich jederzeit und ohne Angaben von Gründen meine heute gegebene Einwilligung zur Lagerung von Biomaterial und Vorhaltung der dazugehörigen personenbezogenen klinischen Daten bei der Biomaterialbank widerrufen kann, ohne dass mir dadurch Nachteile entstehen. Bei Widerruf werden die verbliebenen Proben vernichtet und die dazu gehörigen Daten gelöscht. Mir ist bekannt, dass dieses Widerrufsrecht nur in die Zukunft gerichtet sein kann, da bereits erfolgte Herausgaben/Bearbeitungen nicht rückgängig gemacht werden können.

Wegen bindender gesetzlicher Vorgaben sind im Folgenden die datenschutzrechtlichen Punkte nochmals gesondert einzeln aufgeführt.

Ich bin damit einverstanden, dass

- von mir stammendes Biomaterial und die dazugehörigen klinischen Daten an die Biomaterialbank der RWTH Aachen weitergegeben werden dürfen,
- von mir stammendes Biomaterial, die dazugehörigen klinischen Daten sowie die Pseudonymisierungsliste dort unbefristet verwahrt werden dürfen,
- die Biomaterialbank der RWTH Aachen das Biomaterial und die dazugehörigen klinischen Daten pseudonymisiert an Dritte für die mir genannten Zwecke herausgeben darf,
- die Biomaterialbank der RWTH Aachen, falls Forschungsvorhaben dies erfordern, meine pseudonym vorgehaltenen Personendaten entpseudonymisieren und mit mir Kontakt aufnehmen darf.

Vorname: Nachname:

Geburtsdatum: Geburtsort:

Wohnort mit Postleitzahl:

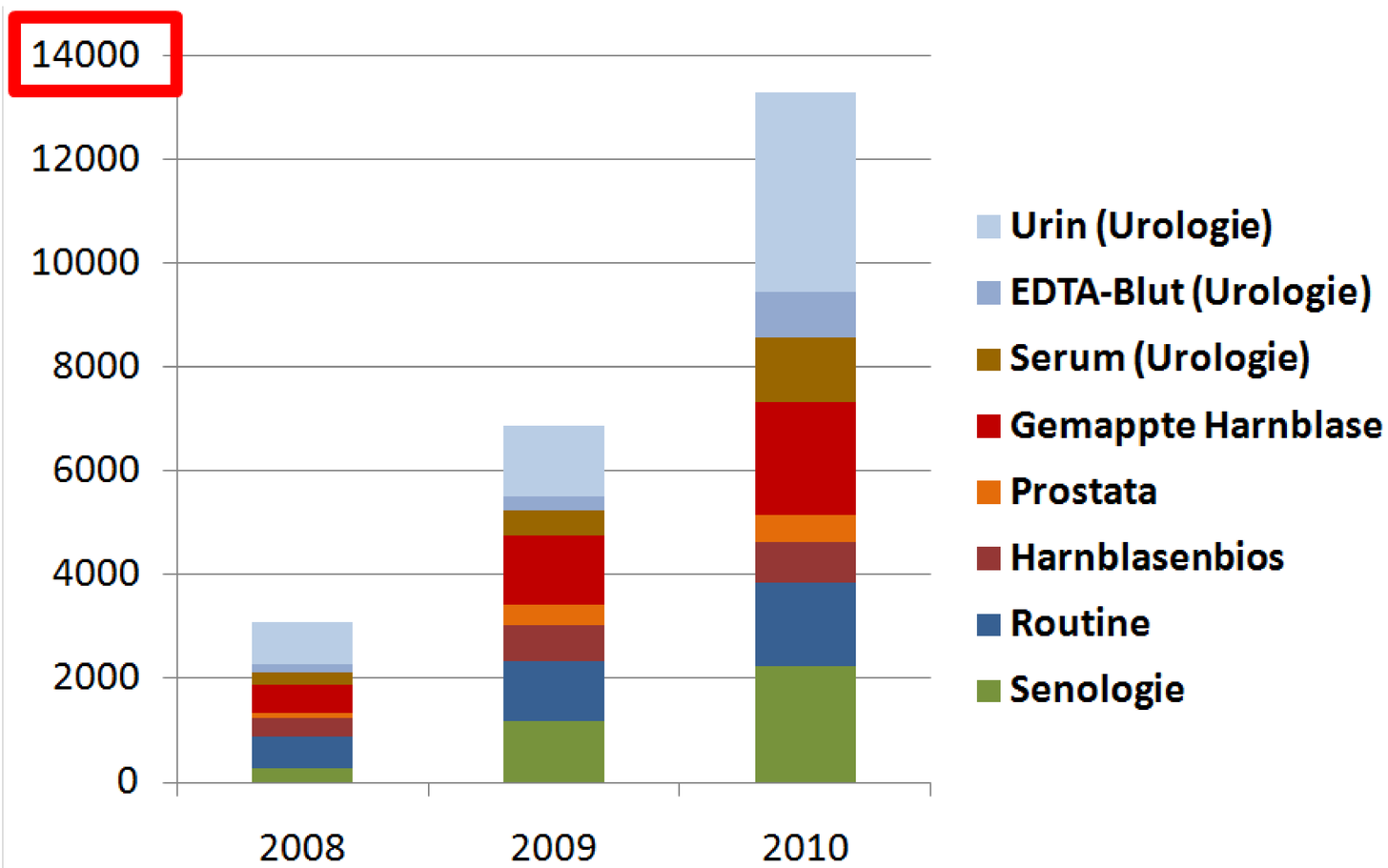
Aachen, _____ Aachen, _____

Name des aufklärenden Arztes:

_____ _____
Unterschrift Arzt Unterschrift Patient

Seit Januar 2010 gibt es eine einheitliche Einwilligungserklärung für die Biomaterialsammlung für Forschungszwecke am Universitätsklinikum Aachen. Diese wird Ihnen zusammen mit den Unterlagen für die Probengewinnung (Operation oder Biopsie) vorgelegt.

Probenbestand der UKA-Biobank

Die Leitung der Biobank (Prof. Dr. Dahl) ist besonders stolz darauf, dass die Probensammlung der Biobank seit deren Bestehen schon auf 14000 Proben angewachsen ist.

Vor kurzem wurde eine Computer-Software angeschafft, mit der diese Proben effizient verwaltet werden können. So ist die Basis für moderne Forschung geschaffen.